Zum Schluss des Jahrgangs

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **7 (1913)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Büchertisch.

Hermann Kutter: „Weihnacht". Zürich 1912. Verlag der Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins. 71 Seiten.

Nicht ein „neues Buch von Kutter" wie man etwa gern in marktschreierischer Weise in die Welt hinausposaunen möchte, es sind „nur" drei etwas erweiterte Predigten zu einem Bändchen zusammengebunden, aber in denselben zieht an unserm Geist vorüber die gewaltige Wahrheit des Evangeliums von der Menschwerdung Gottes. Nicht als Theologie, nicht als vielumstrittenes, unverstandenes Glaubensbekenntnis, sondern als Menschheitsgeschichte oder besser als Gottesgeschichte in der Menschheit. Das Wort, das Fleisch geworden in der Welt der Zeit den ewigen Inhalt gibt, die Materie überwindet und gestaltet nach dem Wesen des Geistes, von allem geistlichen Machwerk befreiend zum wirklichen göttlichen Leben führt, das wird hier unserem Geschlecht in greifbare Nähe gerückt — zum Entsetzen und Entzücken nahe. Daß wir es endlich greifen und fassen möchten, oder besser selbst erfaßt würden von der Kraft des Lebens. Erlösendes Evangelium, das ist der reiche Inhalt der mit Herzblut geschriebenen Predigten. L. St.

Theodor Schmidt: Gottes Gnade unsere Kraft. G. A. Baeschlin, Bern, 1913.

Der uns zur Verfügung stehende Raum erlaubt uns bloß, auf diese Predigtsammlung unseres Freundes, die seiner engern und weitern Gemeinde als Abschiedsgeschenk gewidmet ist, mit warmer Empfehlung hinzuweisen. Eine Besprechung wird in Bälde folgen. L. R.

Zum Schluss des Jahrgangs.

Wir liefern an Stelle des üblichen redaktionellen Rückblickes auf den letzten Jahrgang unserer Zeitschrift ein Weihnachtsheft, das durch seinen Inhalt zeigen soll, was wir stets gewollt haben und immer entschiedener wollen. Es enthält als Weihnachtsheft ein „Zeugnis von Christus", abgelegt von einer Reihe von Gesinnungsgenossen und Mitarbeitern der Neuen Wege. Die einzelnen Beiträge sind völlig unabhängig von einander zustande gekommen. Darum berühren sie sich da und dort, darum sind sie aber auch geeignet, zu zeigen, welch eine feste und tiefe Einheit des Geistes unseren Kreis bei aller individuellen Verschiedenheit doch zusammenhält. Von dieser Einheit in der Freiheit getragen gedenken wir in den kommenden Tagen unser Werk fortzusetzen, entschlossen, es mit Gottes Hilfe immer besser zu tun, durch die Kämpfe der letzten Jahre nur gestärkt und zu größerer Entschiedenheit gelangt. Wir bitten alle unsere Freunde nochmals um Treue und um Mitarbeit, sei's durch rege Verbreitung des Blattes, sei's durch größere oder kleinere Beiträge. Sie mögen gerade um die für jedes Blatt kritische Jahreswende unserer gedenken, z. B. durch ein Abonnement auf die Neuen Wege als Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk, und auf allerlei andere Weise. Wir wollen dafür uns aufs Neue vornehmen, unser Bestes zu tun und unser Bestes zu geben! Gesegnete Weihnachten und frohes neues Jahr!

Redaktionelle Bemerkungen.

Es sind uns in letzter Zeit wiederholt Klagen wegen unregelmäßiger Zustellung der Neuen Wege zugekommen. Wir bitten, solche jeweilen unverzüglich an die Stelle zu richten, von der man das Blatt bezieht, also an die Expedition oder an die Buchhandlung, bei der man abonniert hat. Es wird dann der Fehler festgestellt und für Abhilfe gesorgt.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.